Unabhängige Nettersheimer Alternative
Grüne und Unabhängige

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Unser Wahlprogramm 2025

Viele haben darauf gewartet: Das Wahlprogramm der UNA ist da.

Es verzichtet bewusst auf Plattitüden – kein leeres Gerede, keine austauschbaren Floskeln.

Unser Wahlprogramm ist Verpflichtung und Risiko zugleich.

Eine Verpflichtung, weil es konkrete Maßnahmen enthält, an denen man uns in fünf Jahren messen wird. Ein Risiko, wenn es uns nicht gelingt, diese Maßnahmen umzusetzen. Denn dann wird man uns daran erinnern. Und zu Recht.

Das ist unser Anspruch. Und unser Maßstab.

Kommunalwahlen am 14.09.2025

In diesem Jahr finden in Nettersheim vier Wahlen statt:

- **Bürgermeister**
  Unser Kandidat ist Sebastian Schubert.
  Detaillierte Informationen zu seiner Kandidatur sind im UNA Infoblatt 17 zu finden.
  Eine digitale Version steht zum Download auf una-nettersheim.de zur Verfügung
- **Gemeinderat**
- **Kreistag Euskirchen**
  Seitens der UNA kandidieren folgende Personen:
  Gabriele Hirtz für Bündnis 90/Die Grünen (Grüne)
  Albert Müllenborn für die Unabhängige Wählervereinigung (UWV)
- **Landrat/Landrätin**

Die Direktkandidaten der UNA

für den Gemeinderat

Norbert Klinkhammer
01 Bouderath, Holzmülheim, Roderath

Dr. Elke Sprunkel
02 Engelgau

Marius Hartmann
03 Frohngau, Buir

Linda Claas
04 Marmagen 1

Albert Müllenborn
07 Nettersheim 1

Sebastian Steuer
08 Nettersheim 2

Sebastian Schubert
09 Nettersheim 3

Andreas Funke
10 Pesch

Verfahren der Wahl zum Gemeinderat

Dein Kreuz wirkt zweifach, denn Deine Stimme unterstützt den Direktkandidaten und gleichzeitig die gesamte Partei/Wählergruppe.

Bei der Gemeinderatswahl gilt:
Jede Stimme für eine Person stärkt auch die Liste – und damit unsere gemeinsamen Ideen für Nettersheim.

Wer sich für eine ökologische und bürgernahe Politik in Nettersheim stark machen möchte, setzt das Kreuz bei den Kandidatinnen und Kandidaten der UNA – direkt im jeweiligen Wahlkreis.

Unsere Reserveliste

1. Sebastian Schubert
2. Albert Müllenborn
3. Linda Claas
4. Edwin Poth
5. Ralf Esser
6. Gabriele Hirtz
7. Norbert Klinkhammer
8. Patrick Esser
9. Christoph Heinrich
10. Andreas Funke
11. Marius Hartmann
12. Sebastian Steuer
13. Dr. Elke Sprunkel
14. Miriam Schubert
15. Theo Schruff
16. Jürgen Nonn
17. Thomas Schwermann
18. Franz-Josef Zingsheim

Christoph Heinrich
05 Marmagen 2

Edwin Poth
06 Marmagen 3

Patrick Esser
11 Tondorf 1

Ralf Esser
12 TB Tondorf 2 – TB Zingsheim

Eva Eßer
13 Zingsheim

Unser Wahlprogramm

Das wollen wir gemeinsam erreichen

Mobilität & Infrastruktur

Ziel: Bürgerbus einführen

Der bestehende öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) ist lückenhaft und trotz MiKE nicht immer alltagstauglich. Die Ortsteile sind unterschiedlich versorgt – Mobilität ist Glückssache statt Lebensqualität. Nettersheim kann mehr. Ein Bürgerbus ergänzt den ÖPNV und fährt dahin, wo Menschen ihn brauchen. Flexibel, bürgernah und bezahlbar.

Maßnahmen

- **Informationsveranstaltung Anfang 2026,** um alle Voraussetzungen für die Gründung eines Bürgerbusvereins zu ermitteln, in Zusammenarbeit mit www.pro-buergerbus-nrw.de
- Einführung eines **Bürgerbusses,** gefahren von Ehrenamtlichen
  - Fahrten z. B. zum **Wochenmarkt in Marmagen,** zum Arzt oder ins Rathaus
  - **Angebotsorientierter Fahrplan:** feste Tage, z. B. Dienstag und Freitag
- Prüfung einer Kooperation mit Nachbarkommunen und dem Kreis Euskirchen, z. B. MiKE

Ziel: Verkehrsberuhigung in den Ortschaften

Verkehr muss sich dem Leben anpassen – nicht umgekehrt. Tempo 30 schafft Entlastung: Es senkt das Unfallrisiko und sorgt für ruhigere, lebenswertere Ortskerne. Zwar gilt auf unseren Gemeindestraßen bereits flächendeckend Tempo 30 – doch unsere Orte werden auch von Kreis-, Landes- und Bundesstraßen durchzogen. Hier entscheidet nicht die Gemeinde, sondern der Kreis, das Land oder der Bund über Tempolimits.

Wir wollen **Ortskerne entlasten,** nicht nur die Durchfahrt ermöglichen: Wenn Straßen des überörtlichen Verkehrs durch einen Ort führen, müssen sie auch den Bedürfnissen der Menschen vor Ort gerecht werden.

Maßnahmen

- Orientierung an **bundesweiten Entwicklungen** – denn immer mehr Städte und Gemeinden fordern flächendeckende Tempo-30-Zonen. Nettersheim kann sich hier als Vorreiter positionieren.
- Auf die Einführung von Tempo 30 auf allen Kreis-, Landes- und Bundesstraßen innerhalb der Ortschaften **hinwirken,** etwa dort, wo Straßen besonders kurvig, schmal oder ohne sichere Gehwege verlaufen.
- Ausbau von Zebrastreifen für eine sichere Straßenüberquerung an neuralgischen Stellen

Ziel: Verbesserung des Radwegenetzes der Gemeinde

Ein gutes Radwegenetz verbindet: Es schafft Bewegungsfreiheit für unsere Bürgerinnen und Bürger und lädt Gäste ein, Nettersheim aktiv zu entdecken.

Maßnahmen

- Regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung beschädigter, ausgewiesener Radwege
- Gezielter Einsatz von Fördermitteln, um neue, attraktive Radwege zu schaffen

Umwelt- & Klimaschutz

Ziel: Energiegemeinde Nettersheim

Wir wollen Nettersheim zu einer echten Vorbildgemeinde für Energieeffizienz und Klimaschutz machen.

Maßnahme

- Installation neuer Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten öffentlichen Gebäuden (z. B. Schulen, Feuerwehr, Rathaus).
  Konkret: Fortschreibung und zügige Umsetzung des bestehenden Masterplans. Anpassung dahingehend, dass Speichereinheiten installiert werden, um den erzeugten Strom selbst zu nutzen

Ziel: Klimafreundliches Heizen

Viele von uns schätzen die wohlige Wärme und Verlässlichkeit ihres Holzofens – gerade in der Eifel ist das Tradition. Und genau deshalb wollen wir diese Form des Heizens zukunftsfähig machen und setzen auf Information und Schulung.

Maßnahmen

- Wir ermöglichen interessierten Menschen die **kostenfreie Teilnahme** an der **Ofenakademie** (www.ofenakademie.de). Dort gibt es praxisnahe Tipps, wie mit einem Ofen sparsamer und sauberer geheizt werden kann – ohne dabei auf gemütliche Wärme zu verzichten.
- Wir setzen uns dafür ein, den Einsatz fossiler Brennstoffe wie Erdgas und Heizöl sowie Holzhackschnitzel und Pellets in der **Biowärme** langfristig zu reduzieren. Gleichzeitig wollen wir die **Fernwärmeversorgung** für die angeschlossenen Gebäude noch nachhaltiger, kostengünstiger und emissionsärmer gestalten.

Ziel: Wald der Zukunft

Unser Wald ist Lebensraum, Klimaschützer und Erholungsort zugleich. Wir wollen ihn so gestalten, dass er den Herausforderungen des Klimawandels standhält, ökologische Vielfalt erhält und nachhaltig nutzbar bleibt – für heutige und kommende Generationen.

Maßnahmen

- **Ideen entwickeln:** In unseren Garten- und Kamingesprächen sowie der Aktion „UNA wandert“ sind zahlreiche Ideen entstanden, die wir gezielt weiterentwickeln – z. B. die ökologische Vernetzung kleiner Waldflächen, gezielte Aufforstung mit klimaangepassten, heimischen Baumarten.
- **„Ein Wald, der wachsen darf“:** Wir setzen auf eine ausgewogene Mischung aus Wirtschaftswald, Naturschutzflächen und naturnahen Erholungsräumen – mit Raum für Biodiversität und Rückzugsorte für Mensch und Tier.
- **Eingriffe ausgleichen – Natur schützen:** Wo Infrastruktur- oder Windkraftprojekte in den Naturhaushalt eingreifen, sorgen wir für konsequente, naturnahe Ausgleichsmaßnahmen – im Sinne echter Kompensation und nachhaltiger Entwicklung.

Ziel: Windkraft mit Bürgerbeteiligung

Wir müssen raus aus Kohle, Öl und Gas. Zur Energiewende gehören auch Windkraftanlagen – sie sind sichtbar, aber wirksam. Sie machen unsere Region unabhängiger von fossilen Energien und leisten einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz.

Was sichtbar ist, soll auch spürbar etwas bringen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Erträge aus der Windkraft nicht nur bei wenigen ankommen. Durch Beteiligungsmodelle und Gemeinwohlorientierung sollen möglichst viele vor Ort profitieren – finanziell und strukturell.

Maßnahmen

- **Kommunale Beteiligung:** Ein verbindliches Mitspracherecht soll sicherstellen, dass die Interessen der Gemeinde und ihrer Einwohner verlässlich berücksichtigt werden.
- Sicherstellung einer finanziellen **Beteiligungsmöglichkeit,** z. B. im Rahmen einer Genossenschaft
- Gründung einer **Bürgerstiftung:** zur finanziellen Unterstützung unserer Vereine und ehrenamtlichen Projekte durch die Erträge aus der Windkraft
- **Transparente Planung und frühzeitige Beteiligung** der Öffentlichkeit

Gesellschaft & Ehrenamt

Ziel: Bürgerbeteiligung weiterentwickeln

Wir wollen Beteiligung, die Wertschätzung vermittelt und Wirkung zeigt.

Maßnahmen

- Einführung eines **Bürgerhaushalts:** Ein bestimmter Betrag im Haushalt (z. B. 25.000 €) wird für Bürgervorschläge verwendet
- **Online-Plattform** für Anregungen, Ideen, Abstimmungen
- Begleitende **Dialogveranstaltungen vor Ort:** moderiert, inklusiv, wertschätzend
- **Offene Bürgermeistersprechstunde** in den Dörfern, und zwar regelmäßig

Ziel: Ehrenamt stärken

Ohne Ehrenamt kein Dorfleben – wir wollen Anerkennung und konkrete Entlastung für ehrenamtlich Tätige.

Maßnahmen

- **Tag des Ehrenamts** mit Ehrungen, Musik, Essensangeboten
- Einrichtung eines **Ehrenamtslotsen** als Anlaufstelle zur Unterstützung bei Verwaltungsangelegenheiten, Förderanträgen oder Projektideen

Ziel: Kreativität und Gemeinschaftsprojekten Raum geben

In einer kommunal getragenen Werkstatt können Ehrenamtliche und handwerklich Erfahrene ihr Wissen teilen, gemeinsam tüfteln und voneinander lernen. Ein Ort, der Generationen verbindet, Lust aufs Selbermachen weckt und zeigt, dass man schon mit wenig Werkzeug viel bewegen kann. Während der Platz für eigene Werkräume oft fehlt, möchten insbesondere Kinder und Jugendliche auch abseits von digitalen Medien tüfteln, bauen und kreativ sein.

Maßnahmen

- Prüfung rechtlicher Anforderungen, Fördermöglichkeiten, Räumlichkeiten und Interesse in den Ortschaften
- Abstimmung mit den Vereinen und Gewinnung Ehrenamtlicher für langfristige Unterstützung des Projekts
- Ggf. Anmietung oder Umwidmung eines kommunalen Raumes
- Sammlung von Sachspenden wie ausrangierten Werkbänken, Werkzeugen etc.

Ziel: Corhelp stärken – schnelle Hilfe aus der Nachbarschaft

Mit der geplanten Verlegung der Rettungswachen in Nettersheim wird die Bedeutung schneller **Ersthilfe vor Ort** noch größer. Deshalb setzen wir uns dafür ein, das bereits aktive System **Corhelp** bekannter zu machen und gezielt zu fördern.

Corhelp ist ein App-basiertes Ersthelfersystem: Ehrenamtlich engagierte und medizinisch geschulte Personen werden von der Rettungsleitstelle direkt über die App alarmiert, wenn sie sich in der Nähe eines Notfalls befinden. So können sie bereits vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebensrettenden Maßnahmen beginnen.

Wir wollen die Rettungskette **lokal stärken,** die **Überlebenschancen erhöhen** und das **Engagement vor Ort sichtbar machen** – für eine solidarische und leistungsfähige Gemeinde.

Maßnahmen

- **Öffentlichkeitsarbeit** zur Bekanntmachung von Corhelp in Nettersheim
- Freiwillige für Ersthilfe mobilisieren und qualifizieren
- Unterstützung bei Registrierung, Qualifikationsnachweisen und Einsatznachsorge
- Prüfung kommunaler Absicherungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche im Einsatz

Dorfentwicklung & Lebensqualität

Ziel: Sport zukunftsfähig machen

Ein starkes Vereinsleben braucht moderne Angebote.

Maßnahmen

- Durchführung einer **Bedarfsanalyse** für Sportstätten (inkl. Hallennutzung, Außensportanlagen)
- **Generationenparks ausbauen:** Wir wollen unsere Generationenparks erweitern – mit Bewegungsangeboten für Jung und Alt wie Outdoor-Fitnessgeräte, Balancierstrecken und Slacklines. Zusätzlich schaffen wir Ausleihmöglichkeiten – etwa für Boule-Zubehör oder Tischtennisschläger, z. B. durch einen Ausleihschrank des Kreissportbundes.

Ziel: Saubere Straßen, saubere Plätze, saubere Natur

Wir wissen es: Trotz aller Appelle zur Eigenverantwortung landet im öffentlichen Raum immer wieder Abfall – an Bänken, auf Spielplätzen, an Wanderwegen oder am Straßenrand. Das Argument, der eigene Müll könne einfach wieder mitgenommen werden, greift in der Praxis zu kurz: Nicht alle handeln so umsichtig. Fehlende Entsorgungsmöglichkeiten fördern achtloses Wegwerfen und führen zu zusätzlichen Kosten für die Gemeinde, beeinträchtigen das Orts- und Landschaftsbild und gefährden Natur und Tiere. Gerade in einer Tourismusregion wie Nettersheim ist eine gute Infrastruktur zur Müllentsorgung nicht nur ein Beitrag zur Sauberkeit, sondern auch zur Gastfreundschaft.

Maßnahmen

- **Bedarfsermittlung:** Erhebung von „Müll-Hotspots“
- Aufstellung zusätzlicher Mülleimer sowie Dog-Stations an relevanten Standorten (z. B. Spielplätze, Wanderwege, Schulwege, Rastplätze)
- Prüfung geeigneter **Mülleimersysteme** mit hoher Widerstandsfähigkeit und guter Leerbarkeit
- Schaffung von ortsgebundenen Stellen, um Gemeindeflächen zu pflegen

Hochwasser- & Starkregenschutz

Ziel: Vorsorge durch Planung und Begrünung

Klimafolgen wie Hochwasser und Starkregen erfordern konkrete Maßnahmen.

Maßnahmen

- Fortführung der bestehenden Hochwasserschutzprojekte (z. B. Rückhaltebecken)
- Prüfung, welche gemeindeeigenen Flächen **entsiegelt** werden können
- Bei Neuanlage von Parkflächen: **versickerungsfähige Materialien** nutzen
- Verpflichtung zu **Baumersatzpflanzungen** nach Fällungen durchsetzen
- Integration von **Schwammstadt-Prinzipien** in neue Bebauungspläne: Retentionsflächen, Versickerungsmulden, Grünflächen
- Förderung bzw. Bezuschussung der Bauherren/-frauen für den Bau von **Zisternen**

Impressum

Redaktion und verantwortlich:
Andreas Funke, Linda Claas
UNA – Unabhängige Nettersheimer Alternative
Auf der Jücht 2b, 53947 Nettersheim
Telefon: 01 74 - 2 44 27 57

Texte:	Sebastian Schubert, Linda Claas, Gabriele Hirtz, Andreas Funke, Christoph Heinrich, Edwin Poth, Sebastian Steuer
Portraitfotos:	Thomas Koch Fotografie (Nettersheim) und privat
Karte Umschlag:	OpenStreetMap contributors
Umsetzung und Druck:	Kathrin Wallraf, Wallraf Druck und Design

Eine digitale Version dieser Ausgabe finden Sie zum Download auf una-nettersheim.de